



Auch Dampflokomotiven werden auf der Rigelbergbahn eingesetzt. Gleich neben dem Hauptbahnhof steht das alte Depot samt Rundschuppen.

ckenbau begonnen. Rasch fanden sich für dieses Vorhaben Kreditgeber, die damit rechneten, dass, wenn schon ein grosses Teilstück der Bahn besteht, die alpenquerende Bahn einst über den Rigel führen wird. Der Weiterbau der Strecke sei dann nur noch eine Formsache. Die Riger haben damals die Rechnung allerdings ohne

den Wirt gemacht. Da den emsigen Bauern das Geld ausging, wurden in der Streckenplanung Kompromisse wie einspurige Strecken, zu enge Kurven und starke Steigungen gemacht. Kurz nach der Streckeneröffnung wurde dann auch bekannt, dass ein finanziertarkes internationales Komitee den Bau einer alpenquerenden Bahn-

linie durch den Gotthard und nicht über die bereits gebaute Rigelbergbahn forcieren. Wie Schulze erzählt, seien unter anderem geringere Steigungen und grössere Kurvenradien der Grund für den Entscheid für den Gotthard gewesen. Bis zur Übernahme durch die SBB nagte die Bahn darum auch am Hungertuch.

